

Leselenz-Autoren (8)

»Nägele mit Köpf« hat schon Kultstatus

Mit dem Schwarzwaldkrimi-Finale morgen, Mittwoch, beginnen die Veranstaltungen zum »Hausacher Leselenz«, zu dem fast 70 Autoren, Werkstattleiter und Moderatoren erwartet werden. Heute endet die Vorstellung einiger Autoren und die Serie »Sechs Fragen an...« mit Olaf Nägele, der am Samstag, 25. Juni, um 9 Uhr auf dem Hausacher Klosterplatz lesen wird. Wie immer nicht allein. Gern hätten wir als siebte Frage gestellt, wen er denn zu »Nägele mit Köpf« in diesem Jahr mitbringen wird, aber wir hätten eh keine Antwort erhalten: Noch nie ist es jemand gelungen, das Geheimnis vorher zu lüften.

■ Was lockt Sie nach Hausach?

OLAF NÄGELE: Literarische Entdeckungen, die Begegnung mit Literaturbegeisterten und ans Herz Gewachsenen sowie die Möglichkeit, den Hausacher Marktplatz für eine Stunde zu meinem Wohnzimmer zu machen.

■ Der Hausacher Leselenz ist ein Literaturfestival, das...

NÄGELE: ... in jedem Jahr mit einem großartigen Programm an den Start geht, bei dem sich Schreibende und Lesende näher kommen. Und bei dem es vorkommen kann, dass man von Wolf Biermann einfach so als Lump tituliert wird.

■ Social Medias sind für mich...

NÄGELE: ... eine Möglichkeit, um auf bequeme Art mit Menschen zu kommunizieren, und ein Unterhaltungsinstrument ohne hohen geistigen Nährwert.

■ Bis zu drei Sätze zur europäischen Flüchtlingspolitik:

NÄGELE: Das Thema in drei Sätzen abzuhandeln, ist schlicht unmöglich. Nur so viel: Unsere Bundeskanzlerin hat mich in doppelter Weise überrascht. Einerseits positiv, dass sie an ihrer eindeutigen »Wir schaffen das«-Haltung zu Beginn festhielt. Andererseits halte ich es für unsäglich, dass sie mit dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan einen ausgewiesenen Menschenfeind als



Olaf Nägele kommt am Samstag, 25. Juni, mit »Nägele mit Köpf« auf den Hausacher Klosterplatz
Foto: R. Bulgrin

Kooperationspartner in der »Flüchtlingsfrage« gefunden hat.

■ Womit entspannen Sie sich, wenn Sie nicht schreiben?

NÄGELE: Ich lese. Auch lese ich viel meinen Kindern vor. Und ich bin ein großer Musikfan, gehe viel in Konzerte und vor allem in die Oper.

■ Während in Hausach gelesen wird, wird in Frankreich gekickt.

■ Interessiert Sie die EM? Mit welcher Mannschaft fiebern Sie mit?

NÄGELE: Ich muss es zugeben: Ich war schon enthusiastischer bei einer EM. Die lange Vorrundenphase ist mit einem gewissen Gähnfaktor ausgestattet, wobei ich es immer gut finde, wenn ein »Kleiner« einen »Großen« ärgert. Demnach hoffe ich, dass die Isländer weit kommen. Aber natürlich halte ich auch für Jogis Jungs die Daumen. **ra**



www.neue-telegramme.ch

1963 in Esslingen geboren, gilt Olaf Nägele als einer der wenigen Vertreter des »New Swabism«. Diese belletristische Kategorie, ebenfalls von einem Esslinger ersonnen, zeichnet sich dadaurch aus, dass sie ohne Kehrwochen-, Häuslebauer- und Trolingerwitze auskommt und dennoch (oder gerade deswegen) ein knitzes Bild von Land und Leuten wiedergibt. Nägele kommt mit seinen skurrilen Geschichten am kommenden Samstag um 9 Uhr auf den Klosterplatz und bringt einen literarischen Überraschungsgast mit.

HAUSACHER
LESE
LENZ